

Gesichtet und gesiebt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **53 (1978)**

Heft 11

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gesichtet und gesiebt

Tiefere Hypothekarzinsätze

Auf den 1. Januar 1979, teilweise schon früher für neue Hypo-Darlehen, sind die Hypothekarzinsätze allgemein auf 4¼% gesenkt worden. Entsprechende Zinsreduktionen treten gleichzeitig, teilweise aber bereits vorher, bei den verschiedenen Spar- und Anlageformen wie auch im Konto-Korrentverkehr in Kraft. Eine zürcherische Bank offeriert bei Darlehen für Eigenheime einen einheitlichen Zinssatz von 4¼% sowohl für die erste und die zweite Hypothek.

Bauprodukte-Datenbank

Die Schweizerische Baudokumentation hat als Servicebetrieb eine Bauprodukten-Datenbank eingerichtet, die eine vollständige Dokumentation für Bauprodukte, Hersteller und Vertriebsgesellschaften offeriert. Die gesammelten Daten sollen zur Zeit über 13000 Firmen mit über 40000 Einzelprodukten umfassen.

Schwindende Marktanteile der Kantonalbanken

Die Sparer bei den Kantonalbanken sind sich meist bewusst, dass ihre Sparpatzen dort staatlich garantiert sind. Das ist einer der Gründe für ihre starke Stellung bei den «kleinen Leuten». Seit gut 20 Jahren schwinden nun aber die Marktanteile der Kantonalbanken. Betrug beispielsweise der gesamte Anteil aller Kantonalbanken an den Spar- und Depositenheften 1955 noch 44,2%, so war er 10 Jahre später nur noch 40,7%, 1976 sogar nur noch 36,3%.

Eine ähnliche Rückbildung erlitt beispielsweise auch das Kreditgeschäft mit der Öffentlichen Hand. Dabei machen verschiedene Gemeinden als Kreditnehmer keine sehr gute Figur. In Zeiten der Kreditknappheit pochten sie auf ihre wichtige öffentliche Funktion und verlangten eine bevorzugte Behandlung durch die Kantonalbanken, gelegentlich auch auf dem Buckel von Wohnbaugenossenschaften. Beim derzeitigen Geldüberfluss wandern einzelne nun treulos und kurzfristig ab zu Grossbanken und anderer Privatkonkurrenz.

Konzentration in der Baustoffbranche

Zur Schmidheiny-Gruppe (Zementindustrie) gehört u. a. auch die Eternit AG in Niederurnen (GL). Diese hat nun auf

den 1. Sept. 1978 auch die Durisol AG für Leichtbaustoffe in Dietikon (ZH) übernommen. In den Produktionsbetrieben der Durisol in Dietikon und Villmergen (AG) sind rund 250 Personen beschäftigt, die unter der neuen Besitzerin weiterarbeiten können. Als teilweisen Ausgleich für die gedrosselte Bauproduktion in der Schweiz hat die Durisol auch interessante Aufträge in Entwicklungsländern gefunden, wie zum Beispiel in Tunesien und Saudiarabien.

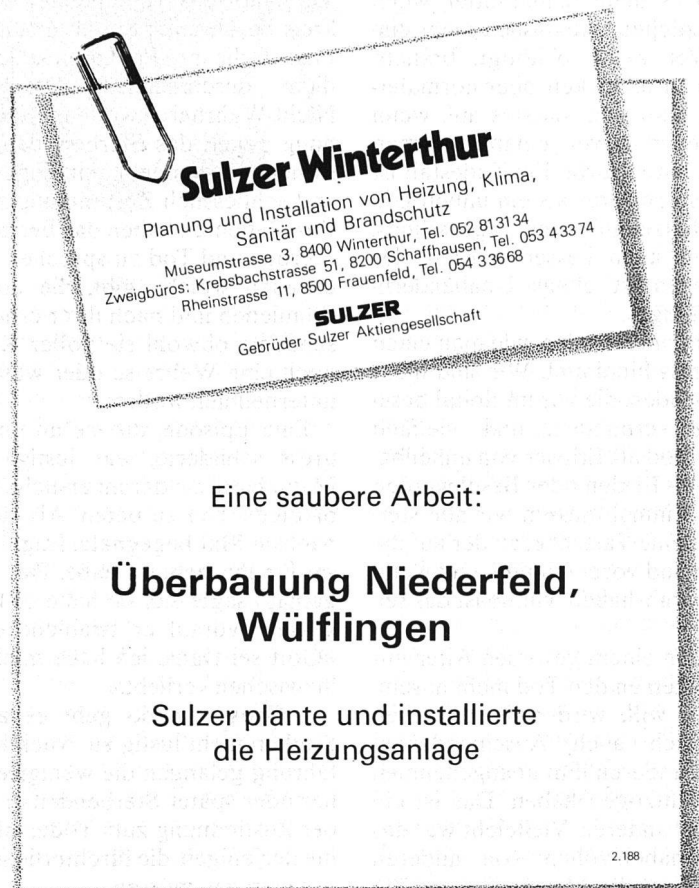
Steuerbegünstigte Energiesparmassnahmen

Auf Ersuchen des Eidgen. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartementes hat die Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren Richtlinien über die steuerliche Begünstigung von Energiesparmassnahmen erlassen. Aufwendungen für die Isolierung von Gebäuden wie auch andere energiesparende Einrichtungen, «welche die Abhängigkeit vom Erdöl mildern», können schon bei der

nächsten Veranlagung berücksichtigt werden. Wärmeisolationen sollen in grosszügiger Auslegung teilweise als Unterhaltskosten qualifiziert werden. Dies erlaubt den privaten Hauseigentümern, derartige Investitions- bzw. Unterhaltskosten vom Einkommen abzuziehen.

Zunehmende Unterhalts- und Bautätigkeit

Die endgültigen Ergebnisse einer Bau-erhebung des Delegierten für Konjunkturfragen bestätigen, dass der Wert der 1977 erstellten Bauten um 2% auf 18,9 Mia Franken zugenommen hat. Weiter sind darin auffallend die Verschiebungen von der öffentlichen Hand als Auftraggeberin zu privaten Aufträgen. Die Wohnbautätigkeit hatte im vergangenen Jahr sogar um 9,9% auf 6 Mia Franken zugenommen, was aber zur Hauptsache auf die stark angewachsene Unterhalts- und Umbautätigkeit zurückzuführen ist.



Sulzer Winterthur
Planung und Installation von Heizung, Klima,
Sanitär und Brandschutz
Museumstrasse 3, 8400 Winterthur, Tel. 052 81 31 34
Zweibüros: Krebsbachstrasse 51, 8200 Schaffhausen, Tel. 053 4 33 74
Rheinstrasse 11, 8500 Frauenfeld, Tel. 054 3 36 68
SULZER
Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft

Eine saubere Arbeit:
**Überbauung Niederfeld,
Wülflingen**
Sulzer plante und installierte
die Heizungsanlage

2.188